

Pressemitteilung

30. April 2008

Biofrontera AG veröffentlicht Geschäftszahlen für 2007

Highlights 2007:

Für weitere Informationen:

Anke zur Mühlen
Corporate Communication

+ 49 (0) 214 87632 22
+ 49 (0) 214 87632 90
a.zurmuehlen@biofrontera.com

Biofrontera AG
Hemmelrather Weg 201
D- 51377 Leverkusen

- Aufbau des eigenen Vertriebs in Deutschland
- Positive Ergebnisse der Wirksamkeitsstudie für BF-200 ALA
- Start der zulassungsrelevanten Phase III-Studien für BF-200 ALA
- Beginn der Phase II-Studie zur Behandlung von Neurodermitis
- Start des dritten Teils der Wirksamkeitsstudie mit BF-derm1

Leverkusen, 30. April 2008 – Die Biofrontera AG (DSE: B8F) legt heute den Bericht für das Geschäftsjahr 2007 vor und gibt einen Ausblick auf das laufende und kommende Geschäftsjahr. „Im Geschäftsjahr 2007 hat die Biofrontera ihre Medikamentenpipeline erheblich weiter entwickelt, so dass wir 2008 sowohl die Ergebnisse der Phase III-Studie mit BF-200 ALA als auch die Ergebnisse der Phase II-Studien für Neurodermitis, Schuppenflechte und chronische Urtikaria mit Spannung erwarten. Der angekündigte Aufbau der eigenen Vertriebsorganisation in Deutschland wurde erfolgreich vollzogen, und Biofrontera wird mittlerweile bei der dermatologischen Ärzteschaft als kompetenter Partner wahrgenommen.“ sagte Prof. Dr. Hermann Lübbert, Vorstandsvorsitzender der Biofrontera AG.

Rückblick auf das Geschäftsjahr 2007

Im Geschäftsjahr 2007 konnte Biofrontera die Kosten erneut auf einem im Branchenvergleich niedrigen Niveau halten. Der Verlust aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern und Finanzierungsaufwand (EBIT) erhöhte sich nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf 6,01 Mill. Euro, im Vergleich zu 4,46 Mill. Euro 2006. Der Jahresfehlbetrag stieg von 7,89 Mill. Euro im Vorjahr auf 8,01 Mill. Euro an. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand des Biofrontera-Konzerns erhöhte sich wie erwartet von 2,58 Mill. Euro im Vorjahr auf 3,44 Mill. Euro. Dieser Anstieg beruhte vor allem auf den beginnenden Phase III-Studien für die Behandlung aktinischer Keratosen und den klinischen Phase II-Studien von BF-37 und BF-derm1. Der Mittelabfluss aus der laufenden

Pressemitteilung

Geschäftstätigkeit belief sich auf 7,63 Mill. Euro, nach 7,25 Mill. Euro im Vorjahr. Die Umsatzerlöse beliefen sich in 2007 auf 139 TEUR, im Vergleich zu 148 TEUR in 2006. Die allgemeinen und Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich im Jahr 2007 um 35% auf 2,59 Millionen im Vergleich zu 1,91 Millionen Euro im Vorjahr. Dieser Anstieg resultierte in erster Linie aus dem Aufbau einer Vermarktungsinfrastruktur für Deutschland.

Zum Stichtag 31. Dezember 2007 beliefen sich die liquiden Mittel der Biofrontera auf 12 Mill. Euro, im Vergleich zum Vorjahreswert von 16,43 Mill. Euro (31. Dezember 2006).

„Mit dem Beginn der großen, zulassungsrelevanten Phase III-Studien für BF-200 ALA sind die Kosten für die Entwicklung im vergangenen Geschäftsjahr deutlich gestiegen. Die Erhöhung der allgemeinen Betriebskosten ist begründet durch den Aufbau der eigenen Vertriebsorganisation, die sich jedoch bereits jetzt bezahlt macht“, sagt Werner Pehlemann, Finanzvorstand der Biofrontera AG.

Ausblick

Bei unseren Entwicklungsprodukten werden wir im Geschäftsjahr 2008 weitere deutliche Fortschritte sehen. Wir erwarten die Ergebnisse aus der zulassungsrelevanten Phase III-Studie zum Wirksamkeitsvergleich von BF-200 ALA gegen Placebo. Der Einschluss aller Patienten in die Phase III-Vergleichsstudie von BF-200 ALA und Metvix™ sollte ebenfalls Ende 2008 abgeschlossen sein. Des Weiteren wird Biofrontera die Ergebnisse der Phase II-Studie von BF-derm1 gegen chronische Urtikaria und die Resultate aus den laufenden Phase II-Studien von BF-37 zur Behandlung von Neurodermitis und Schuppenflechte erhalten. Der Wirkstoff BF-1 zur vorbeugenden Migränebehandlung wird Ende 2008 in weiteren Studien am Menschen erprobt.

Der Ausbau der Vertriebsaktivitäten ist ein wesentliches Ziel im Geschäftsjahr 2008. Die bereits jetzt schon erfolgte Ausweitung der Managementkapazitäten für die Bereiche Marketing und Vertrieb versetzt Biofrontera in die Lage, weitere Produkte für den Vertrieb durch den Außendienst der Biofrontera AG zu erwerben und hierdurch die Einkommensbasis zu verbreitern. Der Ausweitung der Produktpalette von

Pressemitteilung

Dermapharmazeutika ist ein wichtiges Anliegen der Gesellschaft und wird 2008 nachdrücklich vorangetrieben werden.

Seit Mitte des vergangenen Jahres verfolgt Biofrontera auch Anfragen verschiedener pharmazeutischer Unternehmen, die an Lizenzen für Biofronteras Produkte Interesse haben. Bereits im laufenden Geschäftsjahr wird mit der ersten Kooperation gerechnet.

Zu den wichtigen Finanzziele für das Geschäftsjahr 2008 gehören die Erhöhung des Freefloat, der derzeit 23,5% (23.04.2007) beträgt, sowie der Liquidität der Biofrontera-Aktie.

Telefonkonferenz

Am heutigen Tag findet um 10:00 Uhr MEZ eine Telefonkonferenz statt, in der der Vorstand der Biofrontera AG über die Inhalte des Geschäftsberichts 2007 informieren wird.

Die Einwahlnummer für die Telefonkonferenz lautet +49 (0)69 2222 2221.

Die Bestätigungsnummer lautet 4231784.

Bitte wählen Sie sich bereits 10 Minuten vor dem Beginn der Telefonkonferenz ein, um einen pünktlichen Start zu ermöglichen.

Biofrontera AG

Die Biofrontera AG hat sich auf die Entwicklung von pharmazeutischen Produkten im Bereich Dermatologie spezialisiert. Das Unternehmen zeichnet sich durch ein breites, marktnahes Produktportfolio sowie eine komfortable Liquidität aus. Biofrontera notiert im geregelten Markt der Börse Düsseldorf und anderen deutschen Wertpapierbörsen unter dem Börsenkürzel B8F und der ISIN Nummer DE0006046113.

www.biofrontera.com

Wichtiger Hinweis:

Diese Mitteilung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Biofrontera AG beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft und des Konzerns wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen und Erwartungen abweichen. Die Biofrontera AG übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.